

*Sole April 2019*

*Beitrag der Kurseelsorge*

## Baumstumpf

In Bad Rappenau im Salinenpark am Gradierwerk beginnt der Besinnungspfad (Adresse/Parkplatz: Bad Rappenau, Weinbrennerstraße, P1). Über 14 Stationen geht es durch Park, Wald und Feld.

Die zweite Station ist ein alter bemooster Baumstumpf. Vielleicht wurde der Baum gefällt oder vom Blitz getroffen oder hat er einem Sturm nicht standhalten können. Der Baumstumpf ist ganz bewachsen von verschiedenen Moosen. Wenn man sie anschaut, kann man ihre zarte und feine Struktur bestaunen. Wenn man das Moos anfasst, spürt man, dass es sich weich und wie ein Teppich anfühlt. Es ist Lebensraum für andere kleine Lebewesen.

Manchmal wachsen aus einem gefällten oder abgebrochenen Baum auch seitlich neue Triebe. Das Leben geht weiter, auch wenn es den Baum selbst nicht mehr gibt. In einer Weissagung der Bibel kommt das vor: „Aus dem Baumstumpf Isais wächst ein Reis hervor, ein junger Trieb aus seinen Wurzeln bringt Frucht.“ (Jesaja 11) Die Christen haben diese Weissagung auf Jesus bezogen. Wir kennen sie aus dem Weihnachtslied „Es ist ein Ros entsprungen, aus einer Wurzel zart“. Dieser neue Zweig ist der Messias, der Retter, der einen neuen Anfang für das Volk bringt. So erzählen die Natur und die Bibel davon, dass ein Ende auch ein neuer Anfang ist.

Monika Haas, Pastoralreferentin, Kur- und Klinikseelsorge Bad Rappenau